

JUGEND GESTALTET

Thesen des Zukunftstages der Evangelischen Jugend Dresden

EVANGELISCHE
JUGEND
DRESDEN



2017 finden Jugendliche ideale Rahmenbedingungen vor, um sich gern ehrenamtlich zu engagieren.

Wir wollen, dass persönliche Fähigkeiten gefördert und gefordert werden.

Wir wollen, dass Ehrenamtliche durch finanzielle Mittel sowie Strukturen Wertschätzung erfahren können.

Wir wollen, dass Ehrenamtlichen ihren Fähigkeiten entsprechend anspruchsvolle Aufgaben übertragen werden.

Wir wollen eine gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen.

Wir wollen, dass sich Hauptamtliche und Ehrenamtliche ihrer Vorbildfunktion und Verantwortung bewusst sind sowie, dass christliche Werte als Grundlage dienen.

Wir wollen, dass Hauptamtliche bei Bedarf als Mentor auftreten.

Wir wollen, dass die Aus- und Weiterbildungen für Ehrenamtliche sowie die ehrenamtliche Rüstzeitmitarbeit finanziell unterstützt werden.

Wir wollen, dass der Bedarf an Aus- und Weiterbildungsangeboten für Ehrenamtliche ermittelt und die Angebotspalette entsprechend komplettiert wird. Außerdem soll sichergestellt werden, dass die Informationen über diese Angebote alle Ehrenamtliche erreichen.

2017 haben Jugendliche individuelle Ausdrucksformen gefunden, um ihren Glauben in der Gemeinschaft zu leben.

Wir wollen einen JG-Treff (2 Leute pro JG) zum Lernen und Vorstellen neuer Lieder.

Rituale verschiedener JGs sollen zusammengestellt und allen Gruppen zur Verfügung gestellt werden.

Wir wollen Rituale in JGs ausprobieren, die man im Alltag auch alleine durchführen kann.

Wir wünschen uns eine JG-Begegnungswoche, in der jede JG eine andere JG am jeweiligen JG-Wochentag trifft, um andere JG-Profile kennenzulernen.

2017 nutzen Jugendliche die Strukturen der Evangelischen Jugend, um Kirche in allen Bereichen mitzubestimmen und mitzugestalten.

Alle Delegierten der Gremien der Ev. Jugend sollen den Jugendlichen eine stärkere Rückmeldung über die Inhalte und Erfolge der Gremien geben.

Die Gemeindepädagogen erklären den Jugendlichen der Gemeinden, was ein Gemeindejugendkonvent ist und setzen sich für die Bildung von GJKs ein.

In den Dresdner Kirchenbezirken soll eine Gruppe Leitlinien für die Konfirmandenarbeit entwickeln und veröffentlichen.

In den Gemeinden soll die Konfirmandenarbeit mit jugendlichen Teamern und allen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst umgesetzt werden.

Die evangelischen Jugendlichen sollen die Möglichkeit haben, sich neben ihren Gemeinden in einer stadtweiten Gemeinschaft zu finden.

Auf der Internetseite der Ev. Jugend gibt es: Foren, Berichte, Neuigkeiten und allgemeine Informationen über die Strukturen der Jugendarbeit.

Das Landesjugendpfarramt initiiert eine Werbekampagne, um Jugendlichen Möglichkeiten und Nutzen der Mitbestimmung zu verdeutlichen.

Die Strukturen der Ev. Jugend sollen Inhalt der Konfirmandenarbeit sein.

Alle Gemeinden beteiligen sich an einem regionalen Konfirmandentag.

Das Stadtjugendpfarramt schafft in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gemeinden zentrale inhalts- und interessenbezogene Angebote für Jugendliche.

Das Stadtjugendpfarramt soll an einen zentraleren, gut erreichbaren und attraktiven Ort umziehen.

2017 gibt es vielfältige Angebote neben und nach der Jungen Gemeinde, in denen sich junge Menschen wohl fühlen.

Wir möchten sportliche Wettbewerbe zwischen Jugendgruppen.

Wir möchten, dass jeder JG die Möglichkeit gegeben wird, mit Instrumenten zu musizieren.

Wir möchten altersgruppenübergreifende Gemeindeveranstaltungen (z.B. Sommerfest).

Wir möchten von den JGs organisierte Aktionen für Mitglieder aller Gemeinden.

Wir möchten, Rüstzeiten für JGs.

Der Übergang von JG in die „erwachsene“ Kirchengemeinde muss erleichtert werden.

Zugezogene werden selten auf Kirchengemeinde aufmerksam und müssen besser erreicht werden.

Jugendliche sollen im Sonntagsgottesdienst eingegliedert werden.

Die JG muss als wichtiger Teil der Gemeinde wahrgenommen werden.

2017 gibt es zentrale und dezentrale Angebote für Begegnung und Austausch. Dafür braucht es passende Identifikationsorte.

Jede JG soll einen Ansprechpartner bestimmen. Das Stadtjugendpfarramt soll diese Liste verwalten.

Die JG-Ansprechpartner sollen sich treffen und Partner-JG's bilden.

Es gibt eine öffentliche und private Website bzw. Plattform, auf der die JG's und Ansprechpartner vorgestellt werden.

Das Stadtjugendpfarramt soll einen JG-Abend durchführen, in dem das Jahresprogramm von den Mitarbeitern vorgestellt wird.

Einmal pro Quartal sollen die JG's gemeinsame Projekte durchführen.

Austausch mit anderen JG's über ein „Churchbook“ möglich machen. (Blog im Internet)

Der Bezirksjugendkonvent soll eine JG-Zeitschrift herausgeben.

Der Bezirksjugendkonvent soll sich mit zentralen Angeboten beschäftigen und neue Projektideen ausarbeiten und entwickeln.

Der Bezirksjugendkonvent soll thematische oder sportliche Tagesaktionsketten einführen.

Diese Thesen wurden auf dem Zukunftstag der Evangelischen Jugend Dresden am 24. Mai 2014 von mehr als 100 Jugendlichen aus fast allen Kirchengemeinden der beiden Dresdner Kirchenbezirke verfasst. Die Jugendlichen wünschen sich, dass in den Kirchengemeinden diese Sätze diskutiert werden. Bitte tragen Sie dazu bei und sprechen Sie die Jugendlichen darauf an. Auch die Mitglieder der Bezirksjugendkammer sowie die Mitarbeitenden des Stadtjugendpfarramtes freuen sich über jede Rückmeldung.

Evangelische Jugend Dresden

Ev.-Luth. Stadtjugendpfarramt | Emil-Ueberall-Str. 6 | 01159 Dresden | www.evangelische-jugend-dresden.de | 0351-8045406 | stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de